



Value-Based Healthcare  
am Martini Krankenhaus



**Menne Kees Dijkstra**  
eHealth-Berater am Martini  
Krankenhaus

**Wo?**  
Groningen, Niederlande

## Der Weg zu **Value-Based Healthcare**

„Gemeinsam für die beste Versorgung“ ist der Leitsatz des Martini Krankenhauses in den Niederlanden.

Das Krankenhaus hat sich daher 2015 zum Ziel gesetzt, auch die Behandlungssprechstunden patientenorientierter und gleichzeitig effektiver zu nutzen. Das Martini Krankenhaus führte „Shared Decision Making“ als Methodik ein, die Gesundheitsdienstleister und Patienten unterstützt, Entscheidungen über die Behandlung gemeinsam zu treffen, d.h. auf Grundlage der Wünsche und Erfahrungen des Patienten und der verfügbaren Behandlungsmöglichkeiten. Die Methode hilft Ärzten und Pflegekräften, ein besseres Verständnis für die Bedürfnisse der Patienten sowohl vor, während als auch nach der Behandlung zu bekommen.

Ein digitales Befragungsmanagement sollte helfen, die Neuerung effizient umzusetzen. Dabei waren folgende Anforderungen an die digitale Lösung besonders wichtig: Die Bedienung durch den Patienten sollte einfach sein, um den Arbeitsaufwand seitens der administrativen Kräfte zu minimieren und die Leistungserbringer optimal zu unterstützen. Außerdem sollte es für das Krankenhaus möglich sein, das Anwendungsmanagement selbst zu übernehmen und anonymisierte Daten an Institutionen zur Qualitätssicherung, wie das holländische Institut für klinisches Auditing (Dutch Institute For Clinical Auditing (DICA) und das landesweite Register für orthopädische Implantate (Landelijke Registratie Orthopedische Implantaten (LROI)), bereitzustellen. Darüber hinaus hatte das Martini Krankenhaus bereits umfangreich in die Integration der bestehenden Systeme investiert und stellte somit auch die Anforderung an die neue Lösung, zuverlässig integrierbar und zukunftssicher zu sein. Die Informationen, welche durch die Methode und über das Tool gewonnen werden, bilden die Basis von Value-Based Healthcare.

## Erfassung, Vergleich und Berichterstattung von Gesundheitsergebnissen

Im Zuge einer Marktanalyse stieß das Martini Krankenhaus auf das Philips VitalHealth Befragungsmanagement und implementierte die Lösung bereits im Januar 2016. Dank der Lösung von Philips kann das Martini Krankenhaus eine Vielzahl an Ergebnissen erfassen, vergleichen und mit dem Patienten und weiteren Gesundheitsdienstleistern teilen. Die Analyse dieser Daten hilft dem Krankenhaus, Best Practices zu identifizieren und die vom Krankenhaus angebotenen Dienstleistungen zu verbessern. Das Philips VitalHealth Befragungsmanagement verfügt über ein dynamisches Dashboard, welches die Ergebnisse übersichtlich darstellt. Alle gespeicherten Informationen können direkt über die elektronische Patientenakte im Krankenhausinformationssystem dank einer Systemintegration abgerufen werden.

Informations- und Kommunikationstechnologie mag zweitrangig erscheinen, aber diese Art der Ergebnismessung stellt sicher, dass Patienten eine bessere und patientenbezogene Behandlung erhalten. „In Zukunft können Patienten so den besten Gesundheitsdienstleister für ihr Anliegen auswählen“, sagt Menne Kees Dijkstra, der im Martini Krankenhaus als eHealth-Berater angestellt ist. Menne Kees betont, dass dies auch der Antrieb für seine Arbeit sei: „In Zukunft wird ein Patient vielleicht nach einer Behandlung schneller wieder laufen können, weil anhand seiner erfassten Bedürfnisse die richtige Behandlung für sein Knie gewählt wurde.“

Das Martini Krankenhaus in Groningen ist ein Teil der Santeon Gruppe, einem Zusammenschluss von sieben Krankenhäusern in den Niederlanden. Die Santeon Gruppe wurde 2010 gegründet und ist aus der Vereinigung Samenwerkende Ziekenhuizen hervorgegangen, die eine offene Zusammenarbeit zwischen den sieben Krankenhäusern der Gruppe fördern will, um die medizinische Versorgung durch kontinuierliche Innovationen zu verbessern. Als Mitglied der Santeon Gruppe teilt das Martini Krankenhaus seine Ergebnisdaten mit sechs weiteren Krankenhäusern in den Niederlanden, die ebenfalls zur Santeon Gruppe gehören. Da alle beteiligten Krankenhäuser die gleichen Fragebögen verwenden, können die gesammelten Daten für Benchmarking-Zwecke genutzt werden. „Was nützt mir ein Wert von achtzig Prozent, wenn er nicht mit anderen Werten verglichen werden kann?“, erklärt Menne Kees. In Zukunft wird das Martini Krankenhaus in Zusammenarbeit mit dem International Consortium for Health Outcomes (ICHOM) das System zudem nutzen, um seine Ergebnisse auch international zu vergleichen.



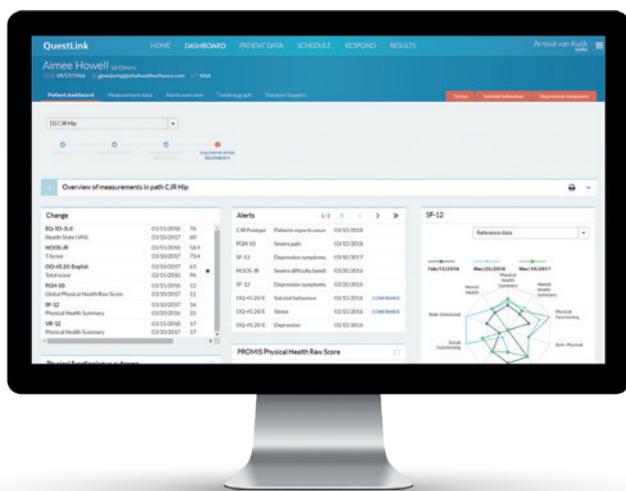
### Value-Based Healthcare

Vor 10 Jahren haben Michael E. Porter und Elizabeth Olmsted Teisberg in ihrem Buch „Redefining Healthcare“ das Prinzip der werteorientierten Gesundheitsversorgung (Value-Based Healthcare) vorgestellt.

Die Grundidee von Value-Based Healthcare ist folgende: Der Wert der Versorgung wird anhand der Ergebnisqualität in Relation zu den Kosten bestimmt. Auf der einen Seite steht die Ergebnisqualität für den Patienten und auf der anderen die Versorgungskosten. Das Ziel von Value-Based Healthcare ist es, dem Patienten die bestmögliche Versorgungsqualität zu bieten und gleichzeitig die Kosten zu senken.

## Die Basis für eine erfolgreiche Implementierung

Eine erfolgreiche Implementierung von Ergebnismessungen durch digitales Befragungsmanagement hängt entscheidend von der Motivation und den Bemühungen der Mitarbeiter ab: Sobald ein Mitarbeiter Interesse an der Anwendung von Ergebnismessung zeigt, lädt das Martini Krankenhaus die gesamte Abteilung inklusive des Supportpersonals ein, um die Vorteile darzustellen. Im Training erhalten die Teilnehmer sowohl die theoretischen Grundlagen über Patient Reported Outcome Measures (PROMs) und Patient Reported Experience Measurements (PREMs) als auch Anwendungsbeispiele sowie konkrete Handlungsempfehlungen. Eine erfolgreiche Implementierung setzt die Mitarbeit aller Beteiligten voraus.



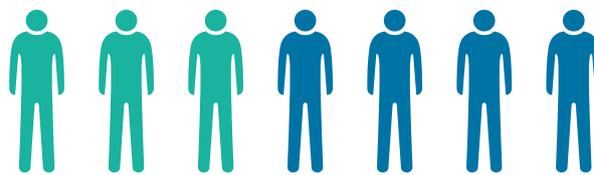
### Der Aufnahmeprozess wird digital unterstützt

In der weiteren Zusammenarbeit mit Philips VitalHealth untersuchte das Martini Krankenhaus, wie sich die systematische Ergebnismessung und -auswertung am besten mit digitalen Tools umsetzen lässt. Anhand der ausgefüllten Aufnahmefragebögen kann bereits vor dem Termin überprüft werden, ob der angesetzte Termin beim richtigen Spezialisten ist. Des Weiteren werden die Patienten und Mitarbeiter besser auf die Sprechstunde vorbereitet und können zielgerichteter Fragen stellen bzw. beantworten. Der Ablauf ist wie folgt: Sobald der Patient an das Martini Krankenhaus überwiesen wird, erhält er/sie eine Aufforderung, den Fragebogen über das Philips VitalHealth Befragungsmanagement auszufüllen. Anschließend erhält der Patient die Zugangsdaten per E-Mail. Sobald der Fragebogen ausgefüllt wurde, wird ein patientenspezifischer Bericht erstellt, der von den Mitarbeitern über das KIS, mit nur einem Klick, eingesehen werden kann. Dieser patientenspezifische Bericht dient zur Vorbereitung als auch als Gesprächsgrundlage.

## Analyse und Verbesserung der Gesundheitsversorgung

Im ersten halben Jahr nutzten die Abteilungen Orthopädie, Gynäkologie und Psychiatrie sowie das Schlaf- und Kopfschmerzzentrum das Philips VitalHealth Befragungsmanagement.

Mittlerweile haben auch andere Abteilungen das Philips VitalHealth Befragungsmanagement im Einsatz, wie die Geriatrie, die Parkinson-Klinik, das Krebszentrum und die Ambulanz für Magen-Darm-Erkrankungen und Lebererkrankungen. Neue PROMs-Fragebögen werden je nach den Bedürfnissen der Abteilungen kontinuierlich hinzugefügt.



**Neue PROMs-Fragebögen werden je nach den Bedürfnissen der Abteilungen kontinuierlich hinzugefügt.**

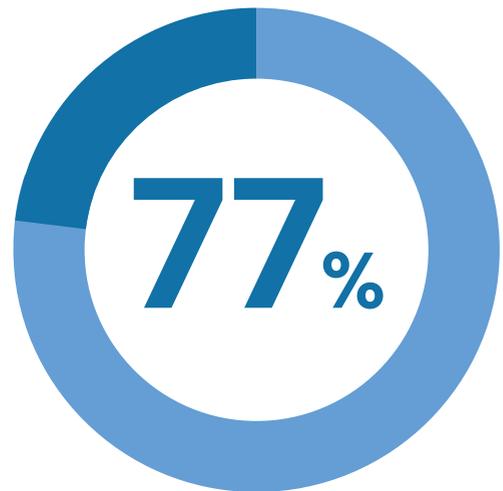


### Das Martini Krankenhaus

Das Martini Krankenhaus ist ein erstklassiges klinisches Universitätskrankenhaus, das dafür bekannt ist, ein breites Spektrum an spezialärztlicher Versorgung in einer einladenden Umgebung anzubieten. Um die beste Gesundheitsversorgung zu gewährleisten, arbeitet das Krankenhaus eng mit Allgemeinmedizinerinnen und anderen Gesundheitsdienstleistern in der Santeon Gruppe zusammen. Die Gesundheit des Patienten steht dabei im Mittelpunkt. Als nachhaltige Organisation ist sich das Martini Krankenhaus seiner sozialen Verantwortung bewusst und investiert in den nachhaltigen Einsatz seiner Mitarbeiter.

### Das Ergebnis: eine hohe Rücklaufquote

Das Martini Krankenhaus erreicht eine ausgezeichnete Rücklaufquote von 77% bei Fragebögen zum initialen Vorstellungstermin\*. Das Krankenhaus freut sich über diese hohe Rücklaufquote. Laut Menne Kees ist dies vor allem auf gute Kommunikation zurückzuführen: „Wir versenden nie einen Fragebogen, ohne den Patienten vorher über den Sinn und Zweck aufzuklären. Obwohl das Martini Krankenhaus dem Patienten die Möglichkeit gibt, einen Fragebogen online auszufüllen, wird die Bedeutung solcher Fragebögen durch den Arzt bei den Terminen vor Ort hervorgehoben. Die richtige Einbeziehung des Patienten führt zu einer besseren Partizipation.“



**Rücklaufquote von 77 Prozent  
bei Fragebögen zum initialen  
Vorstellungstermin.**

**“Information- and communications technology (ICT) might seem an afterthought, but this way of measuring outcomes ensures that patients receive better and more patient-specific treatment. In the future they may be able to select the best healthcare provider for their particular affliction.”**

**Menne Kees Dijkstra**, eHealth-Berater am Martini Krankenhaus

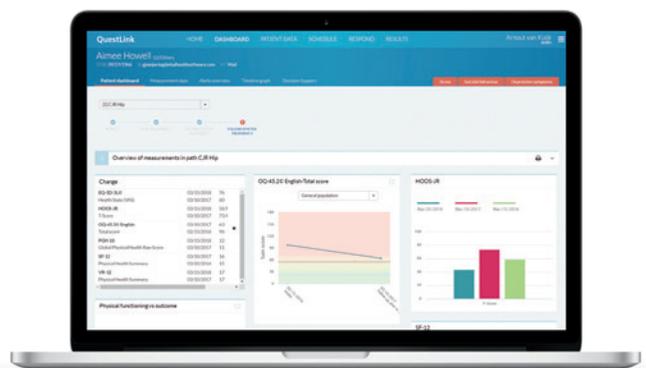
Im Martini Krankenhaus geht die Entwicklung zügig voran. Auch in den kommenden Jahren wird der Schwerpunkt auf der Digitalisierung von Prozessen liegen, die sich auf die Verbesserung der Gesundheitsversorgung konzentrieren. Es werden nicht nur neue Fragebögen erstellt, sondern das Krankenhaus wird auch an der weiteren Systemintegration arbeiten und dem Patienten seine Daten im Patientenportal zur Verfügung stellen.

\* Martini Hospital Orthopedics Intake Survey Report 2018 (nicht öffentlich zugänglich)



## Philips VitalHealth Befragungsmanagement für Krankenhäuser

Die modular aufgebaute Philips VitalHealth Plattform steuert effizient patientenzentrierte Prozesse vor, während und nach dem Klinikaufenthalt. Ein Bestandteil der Plattform ist das Befragungsmanagement, das vielseitig eingesetzt werden kann. Es bietet Ihnen Ergebnisse innerhalb von Sekunden, standardisiert und übersichtlich dargestellt.



## Patientenzentrierte Ergebnisqualität messen

Mittels Patient Reported Outcome Measures (PROMs) können Sie die Ergebnisqualität von Behandlungen anhand strukturierter Befragungen von Patienten messen. Dabei wird auf standardisierte und validierte Fragebögen gesetzt, damit Sie Ergebnisse erhalten, die einrichtungs- und abteilungsübergreifend vergleichbar sind. Das VitalHealth Befragungstool automatisiert und vereinfacht dabei die Erhebung und das Administrieren dieser Daten. Außerdem ist das Tool auch für die Anamnese oder zur Patienten- und Angehörigenbefragung geeignet und kann somit zum Beispiel für die Diagnostik im Bereich psychischer Gesundheit eingesetzt werden.

